Eragon V - Die Lehre der Jahrhunderte

Von Midnightwriter

Kapitel 10: Goldflügel

Es gibt in der alten Sprache, genauso, wie in den heutigen Sprachen mehrere Wörter, die das Gleiche bedeuten. Vielen Dank nochmal an Svarvok für seinen Tipp bezüglich der Wörter aus der alten Sprache.

"Wie ist sein Name?", erkundigte sich Saphiras Seelenpartner. Er hat noch keinen", erklärte Glaedr. Wilde Drachen geben sich gegenseitig keine Namen. Sie erinnern sich lieber an jene, an die sie denken wollen. Reiterdrachen hingegen brauchen Namen, da sie in Wörtern denken. "Dann sollten wir auch ihm einen Namen geben", stellte Saphira fest. Sie berieten sich zusammen mit Amphyron, dem das Thema jedoch völlig gleichgültig schien. Schließlich einigten sie sich auf Auréus. Der Name stammte aus der alten Sprache und bedeutete so viel wie "Goldflügel". Das goldene Drachenkücken hatte es sich derweil auf einem großen Felsblock gemütlich gemacht und schlief bereits tief und fest. "Ich finde der Name passt zu ihm", ließ sich Saphira vernehmen. Natürlich hatte sie Recht, denn das Kücken schien wie von innen heraus zu leuchten. Zusammen mit seinen schwarzen Hörnern und Klauen sah er sehr elegant und anmutig aus. Amphyron legte sich mit einem lauten Knacken neben seinen Schützling und gestattete Eragon sich um seine bereits verfärbten Wunden zu kümmern. Es kostete ihn all sein Geschick, doch schließlich gelang es ihm die Wunden zu schließen und die Schmerzen des Drachen zu lindern. Dieser schloß die Augen und sumnte behaglich. Zum Abschied schickte er Eragon eine Welle von Dankbarkeit. Leise verließen sie die Höhle, um den kleinen Drachen nicht zu wecken, und flogen gemeinsam mit Glaedr in Richtung ihrer Begleiter. Endlich hatten sie ein neues Ziel vor Augen.